

passend befunden: Zeichen eines vom Lateinischen abgeleiteten Griechisch oder wirklich nur eine Variatio verborum, wie Ohnsorge will?¹³¹⁾

An manchen Stellen muß Ohnsorge die „Logik“ außer Kraft setzen, um seine Deutung plausibel zu machen. Der § 12 der „fränkischen“ Fassung spricht von Rom zunächst als dem Ort des Petrus und dann des Paulus (Zeile 184—187), an dem Christus gedient werden soll: *illic usque in finem quaerant doctorem, ubi sanctum doctoris* (des Paulus) *quiescit corpus, et ibi proni ac humiliati caelestis regis, Dei salvatoris nostri Iesu Christi, famulentur officio, ubi superbi terreni regis serviebant imperio*. Alle anderen Versionen übernehmen dies. Nur JL. 4302 und analog die griechische Fassung zwingen in dem ersten *ubi*-Satz zur Reliquie des Apostels Paulus noch die des Apostels Petrus: *ubi sanctorum doctorum* (des Paulus und des Petrus) *quiescunt corpora* (ἐντα τῶν ἁγίων διδασκάλων ἡρεμοῦσι τὰ σώματα), eine Anpreisung Roms. Das stört offenkundig den Zusammenhang, doch selbst hier sucht Ohnsorge die griechische Fassung und damit ineins JL. 4302 als primär zu halten: „Der große Logiker, als der sich uns der Verfasser bisher

177: *ad ... stabilitate*, so A-Gruppe (außer A_B), B₁ B₀ N_N. — 179/80: *apostolatus ... cathedram*, so A-Gruppe, B₁ B_G B_{Vat}, N-Gruppe. — 220: *precellet*, so A-Gruppe, B-Gruppe (außer B_{Vat}); die übrigen: *pr(a)ecellit*. — 221/22: *superhumeralem*, so A₁ A₂ B₁ (B₂) B₀ N_N, die übrigen: *superhumerales*. — 224/25: *pr(a)ese(i)dentium equitum*, so alle außer B₂ (*praesencium*) und B_G (*praesidentii*). — 225: *conta*, so A₁ A₂ B₀ B_G B_{Vat} und N-Gruppe; A_B und B₁: *contra*; A₃ und B₂: *contos*; L-Gruppe: *cuncta*. — 228: *viris*, so alle außer N_B N_{PA} N_V L_B. — 235: *excubiorum*, so A₁ A₂ B₁ B₀; A_B A₃ N-Gruppe, L-Gruppe: *excubitorum*; B₂ B_G B_{Vat}: *excubiarum*. — 237: *pontificalis decus*, so A₁ A₂ B₁ B₀; N-Gruppe: *pontificali(s) decor(e)*; die übrigen: *pontificale decus*. — 242: *ipso sanctissimo patri*, so A₁ A₂ B₁ B₀ N_N; alle übrigen: *ipsi sanctissimo patri*. — 250/51: *diadema ... coronam ... uti*, so A_B B-Gruppe (außer B₂) N_{PA}; A₂ A₃ N_N: *diadema ... corona ... uti*; A₁: *diademam ... coronam ... uti*; B₂ N_B N_V L-Gruppe: *diademate ... corona ... uti*. — 259/60: *frygium ... uti*, so nur Zeumer; A₁: *frygium ... singularitati*; alle übrigen: *frigio ... uti*. — 264: *Romae urbis ... provintias*, so A-Gruppe B₁ B₀ N_B N_{PA} N_V; B₂ B_{Vat}: *romane(e) urbis ... pr.*; B_G: *urbis* fehlt; N_N: *romę urbem ... pr.*; L-Gruppe: *romanam urbem ... pr.* — 268: *pragmaticam constitutum*, so nur A₁; die übrigen: *pragmaticum constitutum* (B₂: *pragmaticam constitutionem*).

Das sieht nicht nach singulären „Abschreib- bzw. Hörfehler(n)“ der Pariser Handschrift 2777 aus, sondern nach einer ursprünglich zum Teil stark unklassischen Latinität, die allmählich eingebnet wurde — besonders stark in JL. 4302. Zur Frage der „Fehlerhaftigkeit“ des „ältesten Textes“ s. unten S. 161 f.

¹³¹⁾ Ohnsorge S. 124 mit Anm. 41; Ohnsorge findet selbst (S. 144), daß bei freier Wahl Senat „wohl nicht mit γερονσία, sondern mit σύγκλητος“ wiedergegeben worden wäre. Bezeichnend ist, daß der Grieche Balsamon durchgängig σύγκλητος schreibt.